

Lieder und Gesänge

für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte

Schumann's Werke.

von
ROBERT SCHUMANN.

Op. 96.

Serie 13. N^o 26.

Nachtlied.

(J. W. v. Goethe.)

N^o 1.

Componirt 1850.

Sehr langsam. (M. M. ♩ = 96.)

p

Ue - ber al - len Gi - pfeln ist Ruh',

in al - len Wi - pfeln spü - rest du kaum ei - nen Hauch. Die Vög - lein

schweigen im Wal - de. War - te nur, bal - de

ru - hest du auch, ru - hest du auch!

Schneeglöckchen.

Nº 2.

(Unbekannter Dichter.)

(M. M. ♩ = 100.)

p

Die - Son - ne sah die Er - de an, es

f *p*

Mit Pedal

ging ein mil - der Wind und plötz - lich stand Schnee - glöck - chen

cresc.

da, das frem - de bla - sse Kind, und plötz - lich brach mit

cresc. *f*

Pomp und Braus der al - te Win - ter auf, die

f *f*

Wol - ken eil - ten pfeil - geschwind zum dun - keln Nord hin -

f

auf. Eis - schol - le lief, Schnee - flocke schmolz, die

Stür - me heulten drein, Schnee - glückchen stand ge - senk - - ten

Haupt's in dem Ge - wühl al - - lein. „Ei

komm! Du wei - sses - Schwe - - ster - lein, wie lan - ge willst du

steh'n? der Win - - ter ruft, das

Reich ist aus, wir müs - sen nach Hau - se geh'n!

Ad.

Und was nur rings auf Er - den trägt die weisse

f

Ad.

Li - ve - rei, das schür - ze sich, das tumm - le sich

f

zur Ab - fahrt schnell her - bei! das schür - ze sich, das tumm - le sich zur Ab - fahrt

f

schnell her - bei!"

ritard.

6 (440) Tempo wie im Anfang.

Schnee-glöck - chen sah sich be - bend an und

p

Red.

dach - te halb im Traum: „Was soll um Win - ters

Li - - ve - rei der grü - - ne, grü - - ne Saum?

Wob ihn wohl um das wei - sse Kleid des Win - ters rau - he Hand? wo komm' ich

ner? wo geh' ich hin? wo ist — mein Va - ter - land?

pp

pp

Ihre Stimme.

(Graf von Platen.)

Nº 3.

Nicht schnell.

p
Lass' tief in dir mich le - sen, ver -

hehl' auch dies mir nicht, was für ein Zau - ber -

we - sen aus dei - ner Stim - me spricht!

So vie - le Wor - te drin - gen an's Ohr uns oh - ne

Plan und wäh - - - rend sie ver - klin - gen ist al - - les

ab - - ge - than! doch drängt auch nur von fer - ne dein

cresc.

cresc. *f*

Ton zu mir sich her, be - lausch' ich ihn so

ger - ne, ver - gess' ich ihn so schwer.

Ich be-be dann ent-glim-me von all- - zu ra - scher Glut: mein Herz und

dei - - ne Stim - me ver - steh'n sich gar zu

gut, mein Herz und dei - ne Stim - me versteh'n sich gar

zu gut!

Gesungen.

(Wilfried von der Neun.)

Nº 4.

Mit Energie.

Hört ihr im Lau - be des Re - gens star - ke Schläge?

Hö - ret ihr bre - chen die Aest' im Sturm - - ge - fe - ge?

Hört ihr doch drin - nen der Vög - lein sü - sse Keh - len frei - send der

Lie - be des Herrn sich an - em - pfah - len!

f *p* *cresc.* *L. H.* *dim.*

f

Seht ihr im Lan - de der Zwietracht Fa - ckel lo - dern? Hört ihr den

Fre - vel das Recht zum Kam - - - pfe fo - dern? drum mit des

dim.

Her - zens Ge - walt — — — fried - vol - ler Lie - der zau - bert das

L.H.

p

Q.w.

wil - de Geschrei des Wahnsinns nie - der!

cresc.

Himmel und Erde.

(Wilfried von der Neun.)

Nº 5.

Feierlich, innig. (M. M. ♩ = 69.)

Wie der Bäu - me küh - ne Wi - pfel zu des Lich - tes

Hö - hen stre - ben! wie der Ber - ge grei - se Gipfel in des

Him - mels Wol - ken schwe - ben! Wie im Mai

der Wiesen Blühen mit des Ae - thers Blau ver - schwim - met! wie der

ℳ. * ℳ. * ℳ. *

Wäl - der herb - st - lich Glü - hen in des Früh - roth's Licht - ver -

Ped. *

glim - met! O so seid ihr denn Ver - wan - dte, Him - mel

cresc.

cresc.

R. H.

du und Mut - ter Er - de! freu - dig trag' ich ird'sche

Ban - de, da ich dein, o Him - mel, wer - de, dein, o Him - mel,

Ped. *

wer - de!